



Lehren und Lernen sichtbar machen (LLSM) Methoden-Wiki

Ein Bericht von Manuela Schuler, Mitarbeitende der PH FHNW im Projekt Lehren und Lernen sichtbar machen (LLSM)

Bei [Lehren und Lernen sichtbar machen](#) (LLSM) handelt es sich um ein Projekt, in welchem sechs Pilot-schulen verschiedene selber entwickelte Methoden ein- und umsetzen, mit dem Ziel, Lernprozesse und -fortschritte für alle Beteiligten sichtbar zu machen. In verschiedenen [Weiterbildungsbausteinen](#)¹ innerhalb des Projekts lernen die Lehrpersonen wirksame Methoden zum Sichtbarmachen kennen, welche einfach und effizient im Unterricht einzusetzen sind. Eine Sammlung erprobter LLSM-Methoden wird den Projektbeteiligten und weiteren Interessierten online frei zugänglich in einem spezifischen [LLSM-Methoden-Wiki](#) zur Verfügung gestellt. Wie dieses aufgebaut und wo es zu finden ist, wird im Folgenden erläutert.

Die Lehrpersonen der Pilot-schulen besuchen im Verlauf des Projekts LLSM zwei bis vier verschiedene Weiterbildungsbausteine. Innerhalb dieser lernen sie neue Methoden und Überprüfungsinstrumente zur Datenerhebung der Lernstände ihrer Schülerinnen und Schüler kennen. Grundsätzliches Ziel ist es, Lehren und Lernen gemeinsam mit den Lernenden im Klassenzimmer sichtbar zu machen. In der Weiterbildung zu [Unterrichtsfeedback](#) erhalten die Lehrpersonen beispielsweise eine Methodensammlung Dylan Wiliams². Zu den effektivsten und beliebtesten Methoden zählen «[Ampelbecher](#)» oder auch «[Zufallsstäbchen/Eisstäbchen](#)». Bei der konkreten Umsetzung der ausgewählten Methode erstellen die Lehrpersonen ein Factsheet, auf welchem sie ihr Umsetzungsprojekt in der Klasse in Bild und Text festhalten. Der Einsatz und die Umsetzung der einzelnen Methoden fällt variantenreich und in jeder Klasse unterschiedlich aus. Die entstehenden Factsheets werden unter der entsprechenden Methode im Wiki abgelegt. So ergibt sich eine immer grösser werdende Sammlung unterschiedlicher Umsetzungsformen von ein und derselben Methode.

Mit welchen Zielsetzungen die Lehrpersonen die jeweilige LLSM-Methode im Unterricht einsetzen, legen die Lehrpersonen individuell in ihren Planungen fest. Im Folgenden wird exemplarisch vor allem anhand des Bausteins Unterrichtsfeedback aufgezeigt, welche Ziele, die Lehrpersonen der Pilot-schulen, bis anhin verfolgt haben.

Wozu die LLSM-Methoden dienen können

Mögliche Zielsetzungen:

- Die Lehrperson erhält unmittelbar durch die LLSM-Methoden Einblick in die Schülersicht und dadurch auch eine schnelle Rückmeldung zur Lektion.
- Die Lehrperson kann den weiteren Verlauf der Lektion konkret auf den Lernstand bzw. die Rückmeldungen anpassen und wirksam weiterführen.
- Die Lehrperson sowie die Lernenden sehen sofort, wer in welcher Dringlichkeit Unterstützung braucht.
- Die Lernenden und Mitlernenden übernehmen Verantwortung, wodurch eine gemeinsam getragene Lernatmosphäre entsteht.
- Die Lernenden erhalten eine Rückmeldung zu ihrem Lernverhalten und üben sich in der Selbst- und Fremdeinschätzung, beispielsweise durch Peerfeedback.

¹ [Weiterbildungsbausteine](#): Unterrichts-, Lern-, Peerfeedback, fokussierte Beobachtung, Luise, Wirkungsvolle Fragen stellen, Schulentwicklungsintegrierte Evaluation

² Wiliam, Dylan (2011): Embedded formative assessment. Bloomington: Solution Tree.



- Lernende können sich gegenseitig als «Expertinnen und Experten» helfen.
- Lernprozesse werden sichtbar gemacht. Dies ermöglicht ein gezieltes Unterstützen und es entsteht ein gemeinsames Lernverständnis.
- Lernfortschritte können oftmals visuell erfasst werden.
- Die Lernenden üben sich in ihrer Selbständigkeit.
- Wartezeit kann vermieden und [aktive Lernzeit](#) erhöht werden.

Wo Informationen zu den LLSM-Methoden zu finden sind

Auf <https://web.fhnw.ch/plattformen/hattie-wiki/begriffe/Wiki> ist das Methoden-Wiki zu finden. Es ist Bestandteil des [Faktoren-Wikis von Lernen sichtbar machen](#).

Unter der Bezeichnung [Alle Kategorien](#) ist der Begriff [Methoden](#) zu finden. Die derzeit 18 Methoden sind dort erläutert und mit Praxisbeispielen der am LLSM-Projekt beteiligten Lehrpersonen ergänzt. Diese erproben die Methoden und reflektieren ihre Arbeit, beziehungsweise die angewendeten LLSM-Methoden und passen diese an oder erweitern sie. Die so entstandenen Beispiele aus der Praxis zeigen auf, wie die konkrete Umsetzung im eigenen Unterricht aussehen kann.

Übersicht über die Methodensammlung:

[Ampelbecher](#)

[Arbeiten nach Anleitung](#)

[Austrittsticket](#)

[Bestes Beispiel Diskussion](#)

[Lapbook](#)

[Lerntandem](#)

[Mini-Whiteboards](#)

[Perlengläser](#)

[Plickers](#)

[Punktabfrage](#)

[Schülerreporterin/Schülerreporter](#)

[Silbenrabe](#)

[Verdeckte Rückmeldungen](#)

[Wettbewerb: Der beste Akzent](#)

[Wochenplan und Lernfeedback](#)

[Zeitgeber](#)

[Zielanzeiger](#)

[Zufallsstäbchen/Eisstäbchen](#)

In den vergangenen zwei Projektjahren sind rund 200 Factsheets zusammengekommen, viele davon sind für die Weiterverbreitung freigegeben. Diese werden in naher Zukunft allen Interessierten im Wiki oder in aufbereiteten Fallbeispielen zugänglich gemacht, so dass möglichst viele Lehrpersonen und schliesslich auch die Lernenden von diesen erprobten Methoden profitieren können. Über die Weiterentwicklung des Methoden-Wikis werden Sie via [Newsletter](#) auf dem Laufenden gehalten.

Haben Sie Fragen oder möchten uns eine Rückmeldung geben? Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme unter: lism.ph@fhnw.ch.

Quellen

Hattie, John A. C. (2015). *Lernen sichtbar machen. Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe von „Visible learning“, besorgt von Wolfgang Beywl und Klaus Zierer (3. Aufl.)*. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

William, Dylan (2011): *Embedded formative assessment*. Bloomington: Solution Tree.